



Fachdienst Kultur

18.11.22

Dr. Achim Heidenreich
Zuarbeit Ausschusssitzung 22.11.22.

Sachstand Konzept Stadtgeschichte:

Vorschlag komm. Leitung Thüringer Museum, Dr. Heidenreich: **Eisenacher Museumsstraße**

Stadtintern mit den Museumsleitern AWE, Bachhaus, Lutherhaus, Thüringer Museum ein Gremium bilden, um dort den jeweiligen Anteil der einzelnen Museum an der Stadtgeschichte zu diskutieren und in eine „Stadtgeschichtliches Integral“ zu überführen, dass die Stadt selbst als Exponat am jeweiligen Ort thematisiert auf einer

„**Eisenacher Museumsstraße**“: Darauf sind

- Predigerkirche: Mittelalter
- Lutherhaus: Renaissance
- Bachhaus: Barockzeit
- Stadtschloss: Zeit der Aufklärung und 19. Jh. (Romantik, Biedermeier, Rokoko)
- Reutervilla: Ende 19. Jahrhundert, Jahrhundertwende (mit Thematisierung Architektur Südviertel, Flächendenkmal)
- AWE: Industrialisierung, Jahrhundertwende, 20. Jahrhundert

Bezüglich Stadtgeschichte wäre zudem die Abstimmung über die Beschlussvorlage des CDU-Antrags „Polizei- und Feuerwehrmuseum“ abzuwarten.

Als Ort eines stadtgeschichtlichen Museums sollte ein neuer Ort erschlossen werden. Ggfs. im O1. Ein stadtgeschichtlicher Schwerpunkt ist im Stadtschloss nur bedingt und sehr begrenzt möglich, da alle Räume und Flächen durch die Umsetzung des Museumskonzepts bereits definiert sind.



Sachstand Umsetzung Museumskonzept:

- **Neu in Planung: Museumshotspot „Raum der Liebe“:**
Präsentation des Bildes „Romeo und Julia“ von Feuerbach wird zum musealen Hotspot in Westthüringen ausgebaut. Das Bild erhält einen eigenen Raum in der Elschner Galerie. Text von Shakespearedrama dazu wird typographisch an die Seite gestellt.
Der Balkon auf dem Bild wird in diesem Raum nachgebaut, so dass dort die Szene des Bildes von den Besuchern mit den entsprechenden „Geständnissen“ oder nicht nachgestellt und abgelichtet werden kann als Selfie oder Bild eines Fotografen, ggfs. auch nach standesamtlichen Trauungen im Südflügel
Ziel:
 - Kulturelle Teilhabe niedrigschwellig gewährleisten,
 - Popularisierung der Elschner Galerie,
 - Erhöhung der medialen Multiplikation durch
 - Onlinepräsenz der Selfies/der Bilder und
 - Berichterstattung in den Medien,
 - Verwertung als Tourismusmagnet,
 - Faktor des Fortschritts der
 - Standortentwicklung und
 - des Stadtmarketings
- Videosicherung Elschner Galerie: Diskussion mit dem Personalrat zwecks Dienstvereinbarung Videosicherung laufen.
- Eingangsbereich EWT und Museum: Deutlichere Wahrnehmung der Museumsinhalte durch neue Beschilderung und Wegweiser in Auftrag gegeben. Absprachen diesbezüglich mit neuem EWT Leiter Hn. Gommert sind getroffen.
- Ausbau Ostflügel als Ort der Museumspädagogik mit geeignetem Mobiliar

Predigerkirche

- Unterkirche Predigerkirche: Wiederaufstellung der Schnitzplastiken mit neuem Lichtkonzept und neuer Anordnung. Örtlich gleiche Exponate stehen beisammen und bilden dadurch wieder Ensembles.
- Thematisierung der einst sakralen Räume in ihrer Ursprünglichen Funktion durch Lichtdesign, bspw. die Kapelle in der Unterkirche usw.
- Diskussion über die Raumbelegung EG und OG dauert noch an.
- Lichtinstallation Philip Geist als Kunstankauf ist finanziell gesichert.
- Installation in einen der Räume ist avisiert.